

13. September 2005, 00:00 Uhr
Von C. Beckmann, M. Behrendt und H. Nibbrig

Nazis vor Schulen - Polizei ermittelt

NPD-Mitglieder verteilen Propaganda an Kinder - Widerstand leistende Lehrerin von Rechten bedrängt

Die NPD ist gestern bundesweit auf Stimmenfang bei Schülern gegangen. In Berlin verteilten die Rechten vor der Rudolf-Virchow-Gesamtschule und dem Oberstufenzentrum Bautechnik II in Marzahn kurz vor acht Uhr CDs mit rechtsextremen Liedern und Texten an die Schüler. Doch die Warnungen von Polizei, Elternschaft und Bildungsverwaltung zeigten Wirkung. Die Rechtsextremen stießen auf mehr Widerstand als sie erwartet hatten. Am Oberstufenzentrum wurden die NPD-Leute von Mitgliedern der Grünen-Fraktion empfangen, die Informationsmaterial und große Müllsäcke für die CDs mitgebracht hatten nach dem Motto: "Nazidreck - hier weg!"

Bei einem Zwischenfall an der Rudolf-Virchow-Schule kam es sogar zu Handgreiflichkeiten. Ein Wahlkampfshelfer der NPD entriß einer Lehrerin gewaltsam mehrere CDs, die die Pädagogin zuvor bei Schülern eingesammelt hatte. Inzwischen ermittelt die Polizei wegen Raubes gegen den unbekanntes Mann. Er hatte sich mit seinen sechs bis sieben Parteifreunden aus dem Staub gemacht, nachdem Lehrer die Polizei verständigt hatten.

Für Innensenator Ehrhart Körting (SPD) zeigt dieser Fall "in erschreckender Weise, wie fließend die Grenze zwischen Rechtsextremismus und Gewalt ist". Grünen-Fraktionschef Volker Ratzmann übergab dem Senator in der gestrigen Innenausschußsitzung einen ganzen Sack voller CDs, die er am Morgen zusammen mit der jugendpolitischen Sprecherin Ramona Pop vor der Berufsschule bei Schülern wieder eingesammelt hatte. Im Tausch hatten die Jugendlichen Freikarten für ein Fußballspiel, eine Clubtour oder ein Essen mit Grünen Abgeordneten erhalten. Auch vor dem Rudower Hannah-Arendt-Gymnasium, wo die Rechten bereits in der vergangenen Woche CDs verteilt hatten, bezogen die Grünen gestern Posten. Allerdings vergeblich, dort ließ sich die NPD nicht blicken. "Es ist wichtig, den neuen Nazis immer und überall entgegenzutreten. Wir dürfen die Schulen mit dem Problem der rechten Propaganda nicht allein lassen", begründete Ratzmann die Aktion der Grünen.

Der Leiter des OSZ Bautechnik II, Helmut Hoffmann, war denn auch dankbar für die Unterstützung: "Das hat die Pläne der NPD durchkreuzt." Die Reaktion der Jugendlichen auf die Verteilaktion der NPD sei gemischt gewesen. "Die Mehrzahl war aber empört." Zum Teil seien CDs von Schülern auch wütend zertreten worden. Mehr als die Hälfte der etwa 2000 Schüler am Oberstufenzentrum sind nicht deutscher Herkunft. Die Lehrer am Oberstufenzentrum wie ihre Kollegen an der Rudolf-Virchow-Gesamtschule wollen das Thema Rechtsradikalismus im Unterricht noch einmal verstärkt aufbereiten.

Die Beschäftigung mit dem Thema im Unterricht hält auch Bildungssenator Klaus Böger (SPD) für sehr wichtig. "Wir danken der Lehrerin der Rudolf-Virchow-Gesamtschule für ihren couragierten Einsatz", sagte Senatsbildungssprecher Kenneth Frisse.

Quelle: http://www.welt.de/print-welt/article164762/Nazis_vor_Schulen_-_Polizei_ermittelt.html